

3. Heinz Drossels Leben im geschichtlichen Kontext



Lebensgeschichte

Vor dem 1. Weltkrieg war die Familie Drossel **relativ wohlhabend**. Der Vater war Prokurist in einer der angesehensten Wäschefirmen in Berlin.

Geschichtlicher Kontext

1871 – 1918 Deutsches Kaiserreich
Bismarckzeit (bis 1890)
Wilhelminismus (ab 1890)

Der 1. Weltkrieg (1914 – 1918)

Stichpunkte/Merkmale

Übersteigter Nationalismus, Konkurrenz der Großmächte, imperialistischer Verteilungskrieg, Wettrüsten, preußischer Militarismus, Ende der „alten“ Ordnung in Europa, erster großer Krieg des Industriezeitalters mit Materialschlachten und z.B. chemischen Waffen, Stellungskrieg (für wenige Meter Geländegewinn starben z.B. 500 000 Deutsche und Franzosen in Verdun)

Heinz Drossels Vater wurde zum Kriegsdienst an die Ostfront bestellt.

Heinz Drossels Vater war **kein Nationalist** und hielt den Krieg von vornherein für ein **großes Unglück**.

1916 Geburt von Heinz Drossel

„Kettenreaktion“ im Bündnissystem:

28. Juni 1914

Ermordung des österreichischen Thronfolgers in Sarajewo.

28. Juli 1914

Österreich-Ungarn erklärt Serbien den Krieg, daraufhin treten Deutschland und Russland, England und Frankreich und ihre Verbündeten in den Krieg ein.

6. April 1917

Die USA treten in den Krieg ein.

November 1918:

militärischer Zusammenbruch der deutschen Armee

9. November 1918

Ausrufung der Weimarer Republik --> der Kaiser flieht.

11. Nov. 1918

Waffenstillstand, Dolchstoßlegende

28.6.1919

Unterzeichnung des Versailler Vertrags durch Deutschland

3.1 Kindheit in der Weimarer Republik

- Heinz Drossels Vater wird arbeitslos, da die Firma, in der er Prokurist gewesen war, pleitegeht.
- Er macht sich selbstständig. Die Familie lebt nun unter ärmlichen Verhältnissen in einer 1-Zimmerwohnung hinter dem Laden, ohne Bad und mit Plumpsklo im Hof.
- Der kleine Heinz schläft auf zwei zusammengestellten Stühlen, über die das Bügelbrett gelegt wird. Nach Zeiten bitterster **Armut** geht es langsam wieder aufwärts.

Heinz erlebt, wie ein Brötchen 1 Mio. Mark kostet.

Er lernt bei seinen Streifzügen durch Berlin einen alten Juden kennen und wird früh über den „dummen“ Antisemitismus aufgeklärt.

Beim Austragen von Hemden lernt er Reichskanzler Müller(SPD) kennen und unterhält sich mit ihm

Seine Familie, vor allem sein Großvater und Vater, lehrt ihn Toleranz und kritisches Denken.

Als 15-16-Jähriger liest er „Mein Kampf“ und geht auf Wahlveranstaltungen, er lehnt die Nazis ab.

Die Folgen des 1. Weltkrieges (1918-23)

national

- Wiedergutmachungszahlungen an die Alliierten
- Abtretung der deutschen Kolonien
- D. verliert 10% seines Territoriums
- Entmilitarisierung des Rheinlandes
- Abrüstung der deutschen Armee bis auf ein Heer von 100 000
- Deutschland wird alleinige Kriegsschuld zugesprochen.

die Bevölkerung

- war durch die Umstellung auf die Kriegswirtschaft schon verarmt gewesen,
- durch Reparationszahlungen an die Siegermächte und durch die Inflation ging es der deutschen Wirtschaft und Bevölkerung noch schlechter.
- **Verarmung des Mittelstandes**, Zulauf zu republikfeindlichen und rechtsextremen Parteien

1923 Hyperinflation.

Republik hatte hohe Schulden, eine vernünftige Sparpolitik hätte zu noch größeren sozialen Spannungen geführt. Geld wurde immer wertloser.

1924 Währungsreform

Die Lage stabilisiert sich durch eine neue Währung.

1929 Beginn der Weltwirtschaftskrise

- Nach einer kurzen Erholungsphase kommt es **1929** in den USA zum sog. Schwarzen Freitag mit verheerenden Wirkungen für Deutschland und die Weltwirtschaft. Der Welthandel bricht zusammen, es gibt Massenarbeitslosigkeit weltweit.

1930 - 33 Präsidialdiktatur unter Hindenburg

- Politische Morde nehmen zu, es kommt zu Straßenschlachten, Nazis gewinnen mehr Macht. Das Parlament wird ausgeschaltet.

3.2. Jugend im Nationalsozialismus (1933-39)

Beim Besuch bei einer Tante, die neben einem KZ lebt, sieht Heinz Drossel, wie schlecht die Gefangenen behandelt werden: Am Morgen müssen sie schwere Steine in eine Ecke des Lagers tragen, am Nachmittag müssen sie diese wieder zurücktragen.

Bei seinem guten Freund Poldi informieren sie sich kritisch, können aber keinen Widerstand leisten. Nach der Bücherverbrennung lesen sie gemeinsam verbotene Bücher.

Er hilft einem befreundeten Ehepaar, der Mann wurde verhaftet, er geht ins **Gestapo-Hauptquartier** und entgeht knapp der eigenen Verhaftung.

Er hält zu einem jüdischen Mitschüler.

Er geht nicht in die HJ.

Er schmeißt Stinkbomben bei der Eröffnung eines arisierten Kaufhauses.

1936 besteht er das Abitur.

1936 – 1939 studiert er Jura

Er studiert zielstrebig und erfolgreich, schließt sich kritischen katholischen Studenten an und liest viel verbotene Literatur.

3.3. Im Krieg (1939 – 45)

1939 legt er sein Staatsexamen ab.

Er weigert sich einer NS-Organisation beizutreten und muss deshalb sofort seinen **Wehrdienst** antreten. Er wird Infanterist.

1940: Er kommt in den Krieg nach Frankreich

1941: Verlegung nach Ostpreußen,
Dolmetscherkurs in Russisch

30.1.1933: Hitler wird Reichskanzler

Gleichschaltung von Staat und Gesellschaft

28.2.1933: Reichstagsbrandverordnung: willkürliche Verhaftungen

24.3.1933: Ermächtigungsgesetz: (Selbst-) Ausschaltung des Parlaments, Hitler Diktator

1.4.1933: Boykott jüdischer Geschäfte

10.5.1933: Bücherverbrennung

15.9.1935 Nürnberger Gesetze

- Die Juden werden vom Staat terrorisiert und aus dem „Leben“ ausgeschlossen.

1938 Reichspogromnacht

1938 Münchner Konferenz

- Frankreich und Großbritannien liefern Tschechien den Nazis aus (Apeasementpolitik).

1939 Hitler und Stalin schließen einen Nichtangriffspakt

Beginn des 2. Weltkriegs (1.9.1939)

- Überfall auf Polen
- England und Frankreich erklären Deutschland den Krieg

Apr.-Juni 1940:

- Deutsche Wehrmacht besetzt Dänemark und Norwegen, die Beneluxstaaten und Frankreich bis auf das von ihm abhängige faschistische Vichy -Frankreich im Süden.

Rettungstaten/Erlebnisse an der Front

Er rettet **7 russische Kriegsgefangene** vor der Erschießung auf der „Flucht“

Der Junge von Dagda (Litauen/Lettland)

Er muss mitansehen, wie ein kleiner Junge bei einem Massaker an Juden getötet wird (Traumatisierung).

Der alte Jude

Er und seine Kameraden müssen beim Vorbeimarschieren ansehen, wie ein alter Jude zu Tode gequält wird.

Der russische Kommissar

Er lässt einen russischen Offizier laufen und rettet ihn so vor der Erschießung.

Salesje

Drossels Kompanie wird eingeschlossen, kann unter schweren Verlusten ausbrechen. Er bekommt das Eiserne Kreuz.

Heinz Drossel: „Ab dem **Winter 41-42** ging es nur noch rückwärts. Wir hatten den **Krieg verloren.**“

3.4. Rettungstaten auf Heimaturlaub in Berlin (1942/45)

Rettung auf der Jungfernbrücke (Nov. 42)

Auf Urlaub in Berlin rettet Heinz Drossel eine **verzweifelte Jüdin (seine spätere Frau)**.

Rettung von vier untergetauchten Juden in Berlin/Senzig (Februar 45)

4 untergetauchte Juden bitten ihn und seine Eltern um Hilfe, spontan retten sie diese vor der Gestapo und der Deportation nach Auschwitz.

4.5.1945: Er wird zum Tode verurteilt, nachdem er sich weigerte mit seiner Truppe einen sinnlosen „Heldentod“ zu sterben.

Er fordert seine Männer auf zu desertieren.

In der Gefangenschaft entgeht er einem

Mordanschlag durch SS-Offiziere.

Rückkehr nach Berlin

22.6.1941: Überfall auf die Sowjetunion

- Beginn des **Vernichtungskriegs** mit den Kriegszielen: Vernichtung der Juden und des Kommunismus, Eroberung von „Land und Raum, Versklavung, Umsiedlung oder Vernichtung der Bevölkerung.

Mit Kriegsbeginn Massenmorde vor allem an Juden in den „Ostgebieten“ durch Einsatzkommandos:

Karl Jäger aus Waldkirch organisiert den Massenmord in **Litauen** mit 137 000 Ermordeten in einem halben Jahr.

Dez. 1941: Japaner vernichten die amerikanische Flotte in Pearl Harbour

- Deutschland erklärt den USA den Krieg

20.1.1942 Wannseekonferenz

- Beschluss zur systematischen Deportation der Juden und Ermordung in Vernichtungslagern wie z.B. Auschwitz

23.8.1942 - 2.2.1943 Schlacht von Stalingrad

- Vernichtung der 6. Armee
- Psychologischer Wendepunkt des Krieges

18.2.1943 Sportpalastrede Goebbels. Er erklärt den **totalen Krieg**.

6.6.1944 Landung der Alliierten in der Normandie/Zweifrontenkrieg

8.5.1945 Kriegsende

- bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht
- Rote Armee erobert Berlin
- Selbstmord Hitlers

3.5. Leben in der BRD

1945-51

In Berlin trifft er die Frau von der Jungfernbrücke wieder und **heiratet sie am 4.5.1946**

Heinz schlägt sich mit Jobs durch, die Familie lebt unter ärmlichen Verhältnissen

Die Auswanderung scheitert mehrfach, weil Heinz als Deutscher nicht unterstützt wird und er schwer an Tuberkulose erkrankt.

1951 – 54 Referendariat

1951 Geburt der Tochter Ruth

Entschädigung

Über 20 Jahre ziehen sich die Entschädigungsforderungen von Marianne Drossel hin, es waren kraftzehrende und demütigende Erfahrungen. Anfang der 70er wurde zwar alles anerkannt – dies war sehr spät, zu spät.

1954 Richter am Sozialgericht in Berlin

1963 Wechsel nach Baden-Württemberg

- Ein „Nazi der frühen Tage“ soll sein Vorgesetzter werden. Er ist nicht einverstanden, nach einem vergeblichen Versuch, die Berufung des „Goldfasans“ zu verhindern, kündigt Heinz Drossel den Dienst in Berlin.

1972-1975 Direktor des Sozialgerichts in Konstanz

1975-1981 Präsident des Sozialgerichts in Freiburg

1945 -49 Nachkriegswirren

Alliierte herrschen in Deutschland

Halbherzige Entnazifizierung

- Viele „Nazis“ erhalten einen Persilschein, entgehen so der gerechten Strafe und verbleiben in ihren Positionen in Staat und Gesellschaft.

Beginn des Kalten Krieges

1949 Gründung von BRD und DDR

1948/49 Berliner Luftbrücke

50er Jahre

- CDU-Regierungen (BK Adenauer)
- Westintegration der BRD/NATO
- DDR Teil der sowjetischen Einflussosphäre/Warschauer Pakt
- Beginn des „Wirtschaftswunders“
- Verdrängung der NS-Vergangenheit
- Weiterhin sind viele Nazis in wichtigen Positionen in Staat, Regierung und Gesellschaft.

60er Jahre

1964 Auschwitzprozess

- Beginn der Aufarbeitung des NS

Ab 1964-65 Studentenbewegung

- Für demokratische Reformen und gegen alte „Mächte“, Forderung nach Aufarbeitung des Nationalsozialismus

1968 Ende des Prager Frühlings

- Warschauer Pakt schlägt Reformbewegung in der CSSR nieder.

1969-1982 Sozialliberale Koalition

- Reformpolitik
- Beginn der Entspannungspolitik

1981 stirbt Marianne Drossel

- Heinz Drossel geht in den Ruhestand und lebt vereinsamt in Kirchhofen bei Freiburg.

1988 „Die Zeit der Füchse“

- Er veröffentlicht seine Autobiografie im Eigenverlag.

1988 Tod seines Stiefsohns „Billy“

- Er zieht nach **Simonswald** zu Familie Silabetschky (Renate Silabetschky war eine Freundin Billys.), Heinz wird dort zum Ersatzopa.

4.5.2000 „Gerechter unter den Völkern“

- Auf Initiative von Günther Fontheim erhalten er und seine Eltern postum diese höchste Auszeichnung des Staates Israel.

7.9.2000 Verleihung des Bundesverdienstkreuzes durch Bundespräsident Johannes Rau

27.1.2001 Vortrag am Geschwister-Scholl-Gymnasium, Waldkirch

- Zum ersten Mal spricht Heinz Drossel vor Schüler*innen. Es folgen Vorträge in ganz Deutschland.

26.9.2001 Besuch des Bundespräsidenten zu seinem 85. Geburtstag

November 2001 Berlinfahrt mit dem Geschichtsprojekt am GSG in Waldkirch

- Beginn der intensiven Zusammenarbeit und **Freundschaft** mit den Schüler*innen

- Projekte:

- Filmbiografie „Heinz Drossel, ein Mensch in schrecklicher Zeit“
- Initiative zur Abschaffung von NS-Wandbildern im Waldkircher Rathaus
- Gespräche mit Holocaustüberlebenden und Wissenschaftlern (u.a. Juliane Zarchi, Arno Lustiger)

2004 Verleihung der Raoul-Wallenberg-Medaille durch die Universität in Ann Arbor, Michigan

2006 Die Zivildienstschule Seelbach erhält den Namen „Heinz-Drossel-Bildungszentrum“.

Am 28.4.2008 stirbt Heinz Drossel im Krankenhaus in Waldkirch.

70/80/90er Jahre

- RAF-Terror, Friedens- und Antiatomkraftbewegung, Ölkrise, Reformen „stocken“

8.5.1985 Weizsäckerrede

- Der damalige Bundespräsident bezeichnet den 8.5.1945 als **„Tag der Befreiung“**, diese Rede gilt als Meilenstein in der öffentlichen Aufarbeitung der NS-Zeit.

Ende des Kalten Krieges (1989-91)

- **Fall der Berliner Mauer (1989)**, Deutsche Einheit (1990), Auflösung der Sowjet-Union (1991), 1. Irakkrieg (1991), Jugoslawienkriege (1991-2001)

2000er Jahre

- Der internationale **Terrorismus** erschüttert die „Weltordnung“, die **Klimakrise** spitzt sich zu, Putin russischer Präsident (seit 2000)

11.9.2001 Terroranschlag auf Twintowers in New York/USA

- Afghanistankrieg (2001-2021)

- 2. Irakkrieg (2003)

- Syrienkrieg (seit 2011)

Die Erinnerungskultur entwickelt sich

- Deserteure werden rehabilitiert (1997)

- Prof. Wolfram Wette richtet das **Projekt „Retter in Uniform“** ein.

- ab 2001 Geschichtsprojekt am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Waldkirch